

## Evangelisations-Stile

### Was ist mein Stil, wenn ich zu Jesus einlade?

#### Der beziehungsorientierte Stil

Du schließt schnell Freundschaften und bist sehr nahbar. Wenn die Beziehung stimmt, dann fällt es dir besonders leicht, von Jesus zu reden.

**Chance:** Durch Freundschaften können Menschen auch über verschiedene Phasen und über einen längeren Zeitraum begleitet werden.

**Gefahr:** Oft ist diese Freundschafts-Evangelisation viel schwerer als gedacht. Deine Freundinnen und Freunde sind keine Missionsobjekte und nicht alle wollen gleich über den Glauben sprechen.

trifft nicht zu

trifft voll zu

#### Der einladende Stil

Dir fällt es sehr leicht, Menschen zu Events, Treffen und anderen Veranstaltungen einzuladen, wo sie vom Evangelium hören. Da du gesellig bist und gut einladen kannst, kommen die Menschen gern dazu.

**Chance:** Super! Menschen lernen nicht nur Jesus kennen, sondern auch gleich eine Gemeinschaft, in der sie sich wohlfühlen.

**Gefahr:** Gemeinde kennenzulernen heißt leider nicht zwingend, Jesus kennenzulernen. Kann es auch sein, dass du dir selbst nicht zutraust, direkt von Jesus zu erzählen? Du hast selbst aber auch etwas zu sagen!

trifft nicht zu

trifft voll zu

#### Der direkte Stil

Warum lange warten und abwägen? Du kommst gern direkt zur Sache und erzählst offen von deinem Glauben und der guten Nachricht von Jesus.

**Chance:** Du schämst dich nicht für Jesus und brennst für ihn. Das macht dich gleichzeitig interessant und auch glaubwürdig.

**Gefahr:** Vielleicht fühlen sich Menschen von dir manchmal überrumpelt. Da der Glaube an Jesus Beziehung ist, kann man ihn niemandem aufzwingen. Achte auf dein Gegenüber und schau, was gerade wirklich dran ist.

trifft nicht zu

trifft voll zu

## Der tatkräftige Stil

Bei dir sprechen Taten statt Worte. Du bist von der Liebe Gottes so überwältigt, dass du sie am liebsten durch Taten an andere Menschen weitergibst und so auf ihn hinweist.

**Chance:** Super! An deinem Verhalten bemerken Menschen, dass du von Gott geprägt bist. Das bleibt hängen und macht Eindruck.

**Gefahr:** Zur Evangelisation gehört beides – Taten und Worte. Dein Gegenüber soll selbst Jesus kennenlernen und sich von ihm verändern lassen.

trifft nicht zu

trifft voll zu

## Der intellektuelle Stil

Du diskutierst und beantwortest gern knifflige Fragen über den Glauben. So fällt es dir am leichtesten, über ihn zu reden.

**Chance:** Das Klischee, zum Glauben müsste man den Verstand ausschalten, hält sich leider hartnäckig. Du zeigst, dass es durchaus gute Vernunftgründe gibt, an Gott zu glauben.

**Gefahr:** Menschen zu gewinnen heißt nicht, Diskussionen zu gewinnen. Auch wenn Argumente wichtig sind – Glaube ist nicht nur Kopfsache, sondern immer auch Beziehung.

trifft nicht zu

trifft voll zu

## Der erlebnisorientierte Stil

Gott ist real. Das spürst und erlebst du. Und diese Erfahrungen machen es dir besonders leicht, über Gott zu reden.

**Chance:** Durch dich wird deutlich, dass Glaube nicht alltagsfern oder reine Kopfsache ist. Glaube ist real und erlebbar. Das macht Menschen aufmerksam.

**Gefahr:** Glaube besteht nicht nur aus persönlichen Erlebnissen. Glaube gründet auf Gottes Zusagen, die er uns in der Bibel gibt. Diese Wahrheiten sollten dein Fundament sein.

trifft nicht zu

trifft voll zu

